

RELATION

Oder

# Gründlicher Bericht

Auß Lemburg vom 4. Martii

von

J. Königl. Dantz: zu Pohlen  
und dero bey sich habenden  
*Armada*.

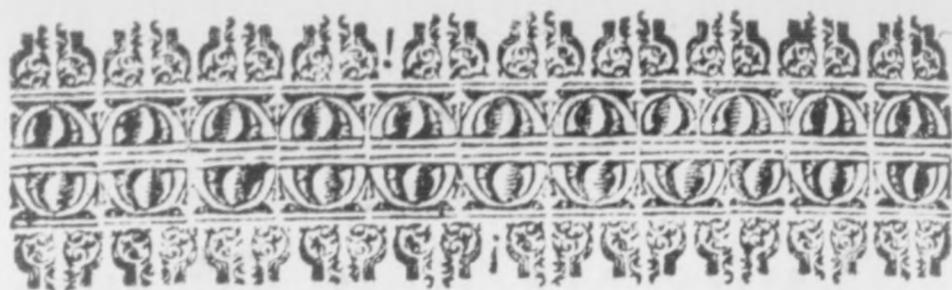
und dann auch

# Die Beschreibung des Treffens

So zwischen dem Herrn General ZARNECKI  
und dem Könige zu Schweden/ oberhalb  
Samosch vorgegangen ist.

ANNO 1656.

A. c.



As anbelanget Ihr Königl. Mantt: zu Pohlen/die befindet sich noch alhier/un̄ hat die Quartianer fast alle bensammen/ das also die Anzahl der Vöcker effecti-  
ve, so umb diese Stadt herrumb liegen/ auff 30000 Mann beleufft.

Zudem/ so haben sich auch die Kosacken resolviert Ihre Treu und Gehorsam gegen Ihre Königl. Mantt. zu Pohlen/mit Körperlichen Endt: zu bekräftigen/ von welchen auch zuerst der General Hauptman den Anfang gemacht. Was nuhn die Tartarn betreffen thut/ seind selbige zur Assistentz mehr erbötig/ als man begehren thut/ das sie aber bis hero noch zu keiner Conjunction gelangen können/ hat bloß allein das unbequeme Wetter verhindert/ dieweil die Cavallerie die Nothturft an Fauragie im Felde noch nicht haben kan.

kan. Und spüret man große Billfertigkeit an den Tartarn/indem sie besondere Ehre suchen/ dem König zu dieser beschwerlichen Zeit die schuldige Pflicht getrewer Nachbarn zu erzeigen. Zudem so istis auch geschehen/ daß durch einem Römischen Abgesandten die erste Summa der Päpstlichen Hülff-Gelder/ so sich auf 1000000 Kronen belauffen/ seind erlegt/ und auch alsofort zu der Soldaten besten angewendet worden.

## Aus Samosch vom

10. Martii.

**A**hie wird berichtet/ daß nach dem der Herr General Zarnecki in der ersten *Rencontre* mit den Schwedischen Völkern etwas Schaden zwar erlitten/ nachmals aber/ seine Revange zu suchen/ sich mit dem Herrn Woywoden Witewsky conjungiret/ v. zum andern mahl auff die Schwedische Armee angesehet/ welches folgender Gestalt abgelauffen.

Nach dem sie nur 2. meil von hier auffeinander gestossen/ Pohlischer seiten aber gewar worden/ daß die Schweden/ so wol an Reuter als Fußvolck in 12000. starck / auff die bey sich haben

habende Artillerie ihr jängliches Vertrauen  
gerichtet/seind sie etwas gewichen/die Schweden  
aber meinende/das solche Ketterade auß  
Furcht geschehe/verlassen ihre Artillerie und  
setzen den gewichenen in aller ehl nach/ da sol-  
ches die Pohlnischen Trauppen gewahr wor-  
den haben sie sich bald gewendet dem Feinde  
tapfer wieder unter die Augen gegangen und  
in großer Furie auff sie zgedrungen/ selbige  
in die Flucht gebracht auch ein gut Theil erles-  
get/worunter auch einige Generals Personen  
geblieben/der König in Schweden auch selbst  
in Leib und Lebens Gefahr geraten/das er  
kaum das 6. Pferd erreicht/und etliche mei-  
le zurücke kommen umb weitere Kundschafft  
zu erlangen/und die flüchtigen Völcker wieder  
umb zusammen ziehn. Was nü ferner  
zwischen beyden Parteyen ergehen  
wird/soll mitt chester Post  
überkommen.

